Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass die angezüchtete Widerstandsfähigkeit durch Anpassung der Krankheitserreger u. s. w. wieder verloren geht. Dem kann man am besten entgegenarbeiten durch Sorten- und Fruchtwechsel. G. v. Ubisch (Berlin).

Schander, Zur Anerkennung der Kartoffeln. (Mitt. Deutsch. Landw. Ges. p. 450—461. 1917.)

Die Anerkennung der Saatkartoffeln wird immer nötiger und sollte nicht nur auf die Zuchtanstalten sondern wenigstens als Besichtigung auf alle Güter ausgedehnt werden, die Saatgut in den Handel bringen. Bei der Anerkennung sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen 1. die Sortenreinheit, 2. die Ausgeglichenheit des Standes, 3. das Auftreten von Fuss- und Staudenkrankheiten, sowie Krebs, 4. die Ausgeglichenheit der Staudenerträge. Felder mit mehr als 5% Kranken sind abzuerkennen.

G. v. Ubisch (Berlin).

Mötefindt, H., Georg Schweinfurth, zu seinem achtzigsten Geburtstage (29. Dez. 1916). (Naturwiss. Wochenschr. N. F. XVI. p. 57—61. 1917.)

Geboren am 29. Dez. 1836 zu Riga, bezog er, beseelt vom Forschungsdrange in fremden Ländern die Universitäten zu Heidelberg, München und Berlin. Seine Dissertation lautete: Plantae quaedam niloticae, quas in itinere cum divo Adalberto libero barone de Barnim facto collegit Robertus Hartmann, 1862. Es folgten mehrere andere botanische Arbeiten. Dez. 1863 betrat er zum erstenmale afrikanischen Boden; er konnte sich an der von Ascherson (mit anderen) herausgegeben Flora Aethiopiens (Berlin 1867) beteiligen. 1868 trat Schweinfurth seine zweite Forschungsreise nach Afrika an. Bald darauf erforschte er botanisch die Oase El-Chargeh, die örtliche Wüste zwischen Nil und dem Roten Meere, den Libanon, Südarabien, die Insel Sokotra, Yemens u. s. w. 1889 gab er seine Stellung als Vorsitzender des Institut égyptien in Kairo auf, lebte teils in Aegypten, teils in Berlin. Aus der Zahl der vielen Arbeiten seien hervorgehoben: Im Herzen von Afrika, Artes africanae, Illustration de la Flore d' Egypte (mit Ascherson), Ueber die Florengemeinschaft von S.-Arabien und Nordabessinien, Vegetationstypen aus der Kolonie Erythräa, Sammlung arabisch-äthiopischer Pflanzen, Ueber den Ursprung der Aegypter etc. Schweinfurth's Verdienste weiss nicht nur die Botanik, sondern auch die Geologie, Geographie, Ethnographie und Linguistik vollauf zu schätzen. Matouschek (Wien).

Personalnachricht.

Ernannt: Dr. **Ludwig Jost** aus Strassburg als Prof. d. Bot. a. d. Univ. zu Heidelberg.

Ausgegeben: 29 Juli 1919.

Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.
Verlag von Gustav Fischer in Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 141

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: Personalnachrichten. 80